

5. Tourismus

5.1 Hauptelemente des touristischen Angebots

Österreich

Eine nennenswerte touristische Entwicklung gibt es in der Welterberegion erst seit Anfang der sechziger Jahre. Konzentrierte sich das Angebot ursprünglich auf Ausflugs- und Tagesgäste, die vorwiegend die Erholungsmöglichkeiten in die Seebadeanlagen nützten, findet heute das touristische Geschäft in fünf Kernbereichen statt:

Badespass am Steppensee

Die Region rund um den Neusiedler See bietet mit ihrer flachen Landschaft, dem pannonischen Klima und den Sportmöglichkeiten im, auf und um den Neusiedler See die ideale Voraussetzung für einen familiengerechten Erholungsurlaub. Ein vielfältiges Freizeitangebot, die Gastfreundlichkeit der Bewohner sowie die kinderfreundliche Infrastruktur runden das Angebot ab. Seit dem Beitritt Österreichs zur EU wurden im Rahmen des Ziel-1 Programmplanes massive Investitionen zur Attraktivierung der See-, Frei- und Hallenbäder sowie der touristischen Infrastruktur getätigt.

Das Raderlebnis

Das ausgedehnte Radwegenetz rund um den See mit mehr als 500 km markierten Radwegen bildet einen Hauptanziehungspunkt für sportlich aktive Urlauber. Mehr als 200.000 Radfahrer passieren jährlich den Grenzübergang bei Pamhagen.

Der Pannonische Rhythmus

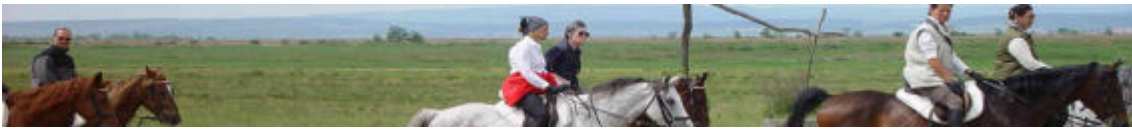
Gemessen an der Zahl der Einwohner gibt es wohl wenige Region Österreichs mit einem derart reichhaltigen Kulturprogramm. Allein die Seefestspiele in Mörbisch und die Opernfestspiele im Römersteinbruch von St. Margarethen ziehen jeden Sommer mehr als 300.000 Besucher an.

Das Weinerlebnis

Durch den enormen Aufschwung der Weinwirtschaft seit Beginn der 1990er Jahren wird die Region immer mehr zum Ziel „weinbegeisterter“ Touristen. Besonders in der Vor- und Nachsaison ziehen qualitativ hochstehende Weinveranstaltungen vorwiegend jüngere kaufkräftige Gäscheschichten an.

Der Nationalpark

Der Tourismus war eine wichtige Triebfeder zur Gründung des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel im Jahr 1993. Heute ist der Nationalpark selbst Anziehungspunkt für Vogelbeobachter und Naturliebhaber aus der ganzen Welt und trägt wesentlich zur Saisonverlängerung bei. Das ausgedehnte Rad- und Wanderwegenetz im Nationalpark wurde in Jahr 2001 um ein zusammenhängendes Reitwegenetz ergänzt.



Ungarn

Aufgrund der besonderen Lage im Grenzland befand sich die Region Ferto bis in die 1980er Jahre in einer widersprüchlichen Situation. Sie war einerseits ein bedeutendes Tourismuszielgebiet, das eine große Anzahl von Besuchern anzog, andererseits war die touristische Entwicklung durch die Nähe der Grenze stark eingeschränkt. Diese Situation hat sich nun zum Besseren gewendet, und seit der Wende bestehen gute Voraussetzungen für nachhaltige Investitionen in den regionalen Tourismus.

In erster Linie bilden die herausragenden Natur- und Kulturwerte der Region die Grundlage für den Tourismus.

Der See, das Seevorgelände und die weiter entfernt liegenden Höhenzüge bieten innerhalb eines relativ kleinen Gebietes eine große landschaftliche Vielfalt mit idealen Möglichkeiten für den Aktivtourismus.

Im Ferto-Hanság Nationalpark (Ferto-Hanság Nemzeti Park) wird besonderer Wert auf die Qualität der Leistungen für den Bildungstourismus und wissenschaftlich interessierte Besucher gelegt. Hierbei sind jedoch Naturschutz und -erhaltung die grundlegenden Faktoren, von denen die lokale Entwicklung und die Möglichkeit einer intensiveren Einbeziehung der Naturwerte in den Tourismus abhängen.

Die relevanten Pläne sind im Managementplan des Ferto-Hanság Nationalparks im Detail festgeschrieben.

Die kulturellen Werte der Landschaft sind in den Orten rund um den See verankert. Fertorákos, Fertod, Nagycenk und das nahe gelegene Sopron sind die für den Tourismus attraktivsten Orte. Geschichte und kulturelle Werte der Region werden durch Baudenkmäler, Museen und verschiedene Sammlungen vermittelt.

5.2 Touristische Infrastruktur

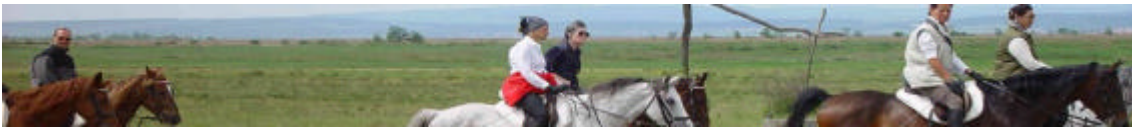
5.2.1 Verkehrsangebot

Durch die unmittelbare Nähe zu den Großstädten Wien, Bratislava, Goyr und Sopron ist die Welterberegion verkehrsmäßig günstig gelegen.

Österreich

Anbindung an das überregionale Öffentliche Verkehrsnetz

- Der größte Flughafen Österreichs, Wien–Schwechat, liegt ca. 30 km vom Neusiedler See entfernt. In gleicher Entfernung befindet sich der Flughafen Preßburg (Bratislava, Slowakei).
- Über die Ost- bzw. Südostbahn ist der Anschluss an das internationale Schienennetz gewährleistet.
- Zwar sind viele Vermieter bereit, ihre Gäste vom Flughafen oder den Bahnhöfen Eisenstadt, Neusiedl/See oder Bruck an der Leitha kostenlos abzuholen, dennoch nützen derzeit nur ca. 2% diese Form der Anreise.



Anbindung an das Autobahnnetz

97% der Gäste reisen mit dem Auto an. Die A4 führt von Wien kommend nördlich des Welterbegebiets zur ungarischen Staatsgrenze. Von Westen her erreicht man die Region über die A3 bzw. S4.

Regionaler Öffentlicher Verkehr

Das Rückgrat des Angebotes an öffentlichen Verkehrsmitteln bildet die Eisenbahnverbindung von Neusiedl/See nach Eisenstadt bzw. jenes der privaten Raab-Ödenburg-Ebenfurter Eisenbahn von Neusiedl/See via Pamhagen nach Sopron. Der Bahnhof Neusiedl/See wurde als Taktknoten ausgebaut. Die Strecke nach Sopron wird bis Mitte 2004 elektrifiziert und ausgebaut. Die Anbindung der Orte an das Eisenbahnnetz ist vielerorts noch nicht gelöst, sodass die Nutzung dieser Verkehrsmittel sich derzeit hauptsächlich auf den Schüler- und Pendlertransport konzentriert.

Regionales Straßennetz

Ein dichtes Netz an Bundes-, Landes-, und Gemeindestraßen stellt die wichtigste Verbindung innerhalb der Region sicher. Post- und Bahnbusse verbinden die Orte und z. T. auch die Seebäder der Region.

Schifffahrt

Fünf Linienschifffahrtsunternehmen stellen im Sommer die Verbindung zwischen den Seebädern sicher. Es werden Linien zwischen Mörbisch am See und Illmitz bzw. Fertorakos sowie zwischen Podersdorf am See und Rust bzw. Breitenbrunn geführt. Alle Schifffahrtsunternehmen bieten zusätzlich Ausflugs- und Rundfahrten an.

Radwege

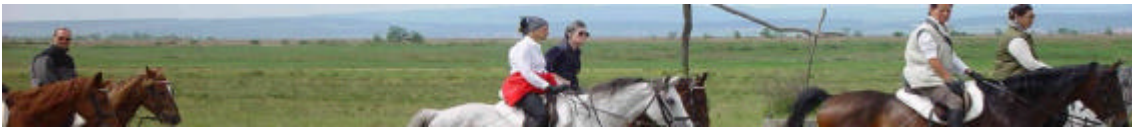
Zur Aufwertung der Infrastruktur trägt ebenso das dichte Radwegenetz bei. Der meist frequentierte Radweg ist der Neusiedler See Radweg (B10), der auf einer Strecke von 135 km den Neusiedler See umrundet. Von diesem zweigen die Radwege B12 Kirschblütenradweg, B20 Lackenradweg und B23 Kulturradweg sowie die Verbindungsradwege in die Region Rosalia (B13, B31) und zum Donauradweg (B21, B26) ab. Der neu errichtete Jubiläumsradweg R1 führt westlich und östlich des Sees entlang und verbindet das Burgenland von Kittsee im Norden bis Kalch im Süden.

Reitwege

Im Jahr 2001 wurde im Seewinkel ein eigenes Reitwegnetz erschlossen, das die Reitbetriebe der Region vernetzt und den Anschluss an ein überregional geplantes Reitwegnetz sicher stellen soll.

Wanderwege

Da der Großteil der Welterberegion in relativ flachem Gebiet liegt und fast alle Wege auch mit dem Rad befahren werden können, ist das Angebot an reinen Wanderwegen relativ unattraktiv. Ein größere Anzahl von Wanderwegen wurde im Ruster Hügelland und im Leithagebirge errich-



tet, allerdings kommt es dort immer wieder zu Konflikten zwischen Wanderern und der örtlichen Jägerschaft. Das dichte Wegenetz im Nationalpark wird sowohl von Wanderern als auch von Radfahrern genützt.

Skaterstrecken

Zwischen Podersdorf am See und Illmitz wurde der Radweg teilweise zur Skaterstrecke ausgebaut.

Ungarn

Beschreibung der öffentlichen Verkehrsmittel:

In Hinblick auf den öffentlichen Verkehr ist noch immer die Nähe der Region zur Stadt Sopron von größter Bedeutung. Sopron bildet den strukturellen Knotenpunkt von Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen. Auch der grenzüberschreitende Verkehr ist ein bestimmender Faktor.

Schienerverkehr

Es werden täglich 16 Direktverbindungen zwischen Budapest und Sopron über Győr angeboten. Die vier Intercity-Verbindungen bewältigen die Strecke von 216 km in einer Fahrzeit von 2 Stunden 10 Minuten.

Von Fertőszentmiklós aus, das an der Route Budapest-Sopron liegt, ist binnen 15 Minuten Pamhagen auf der österreichischen Seite erreichbar.

In den Sommermonaten fährt eine historische Schmalspur-Museumsbahn von Nagycenk nach Fertőboz (Fahrtdauer: 15 Minuten).

Es gibt täglich 10 Verbindungen zwischen Wien und Sopron, wobei Sopron ohne Umsteigen in 1 Stunde 16 Minuten zu erreichen ist.

Öffentliches Straßennetz

Das öffentliche Straßennetz der Region besteht aus Landstraßen in Ost-West- und Nord-Süd-Richtung, es gibt jedoch keine hochrangigen Routen bzw. Autobahnen in der Region.

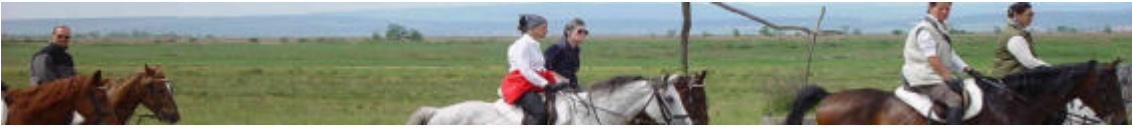
Es gibt täglich sechs Busverbindungen von Budapest nach Sopron, in umgekehrter Richtung verkehren täglich vier Busse. Die kürzeste Fahrzeit ohne Umsteigen beträgt 3 Stunden 40 Minuten.

An allen Tagen außer Sonntag werden zwei Busverbindungen zwischen Wien und Sopron angeboten, die Fahrzeiten betragen 1 Stunde 30.

Die Orte rund um den See können mit den lokalen Busverbindungen zwischen Sopron und Fertőd erreicht werden.

Fähren

In Ungarn wird der Fährbetrieb auf dem See von April bis Oktober von zwei Unternehmen durchgeführt. Die Fähren, die von Fertőrákos abgehen, laufen grundsätzlich Mörbisch (Fertőmeggyes) an, bei entsprechender Nachfrage werden Passagiere aber auch in entfernter liegende Orte mit Anlegestellen gebracht.



Radwege

Ein eigens errichteter Radweg führt vom Grenzübergang Pamhagen-Fertod bis zur Ortsgrenze von Balf (Sopron), von dort bis zum Grenzübergang Fertorákos-Mörbisch wurde die Strecke bis jetzt noch nicht ausgebaut.

Reitweg

Es gibt keine speziellen Reitwege in der Region.

Wanderwege

Ein Rundwanderweg mit Informationsschautafeln führt um den Szárhalmi-Wald, der im Westen des Welterbegebietes liegt.

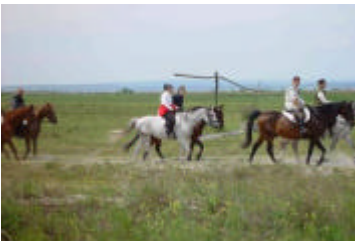
5.2.2 Freizeiteinrichtungen

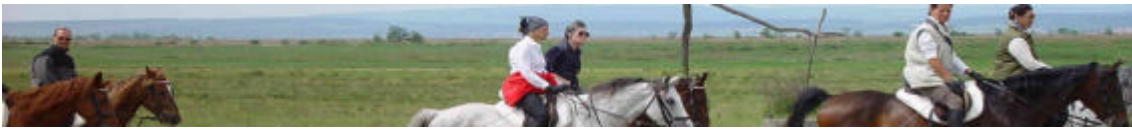
Neben dem Neusiedler See als primäres touristisches Ausflugsziel haben sich in den vergangenen Jahren der Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel und der Ferto-Hanság National Park zur wichtigsten Attraktion für Touristen entwickelt.

Österreich

Eine Fülle an Freizeit- und Sportmöglichkeiten runden das touristische Angebot ab:

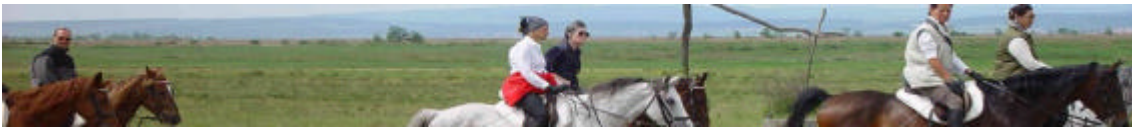
- Seebäder gibt es in den Orten Mörbisch am See, Rust, Breitenbrunn, Neusiedl/See, Weiden am See, Podersdorf am See, Illmitz und St. Andrä am Zicksee; Freibäder in Donnerskirchen, Purbach am Neusiedler See, Neusiedl/See und Gols. In Neusiedl/See gibt es das einzige öffentliche Hallenbad im Welterbegebiet.
- Segelhäfen gibt es in Mörbisch am See, Rust, Oggau am See, Purbach, Breitenbrunn, Jois, Neusiedl/See, Weiden am See, Podersdorf am See und Illmitz. Neben Segeln zählen Surfen und im zunehmenden Ausmaß auch Kitesurfen zu den wichtigsten sportlichen Aktivitäten am Neusiedler See.
- Die Aufzählung des überaus reichhaltigen Angebotes aller Sportmöglichkeiten würde den Rahmen des Managementplans sprengen. Ein guter Überblick dazu findet sich in den zahlreichen örtlichen und regionalen Tourismusbroschüren der Region.





Nach Orten aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild der touristischen Infrastruktur und Sehenswürdigkeiten im Welterbegebiet und dessen Nahbereich:

<i>Mörbisch am See</i>	Seefestspiele, Hofgassen, Heimathaus
<i>Rust</i>	Historische Altstadt, Fischerkirche, Österreichische Weinakademie
<i>St. Margarethen</i>	Römersteinbruch, Opernfestspiele, Passionsspiele (alle 5 Jahre), Skulpturengarten, Märchen- & Freizeitpark, „Tor zur Freiheit“.
<i>Oslip</i>	Cselley Mühle, Storchenmühle
<i>Oggau</i>	Hölzelstein, Barockkirche, Rosalienkapelle, Weinwanderweg mit Weinlaubenkuppel
<i>Schützen</i>	Pfarrkirche Hl. Maria Magdalena
<i>Donnerskirchen</i>	Wehrkirche zum Hl. Martin mit Wehrmauer, Burgenländische Scheunenreihe, Keltengräber, keltische Stierkopfurne, Leisserhof, Golfplatz
<i>Purbach am Neusiedler See</i>	Purbacher Türke, Wehrmauern mit 3 Türkentoren, Historische Kellergasse
<i>Breitenbrunn</i>	Zaubergarten, Turmmuseum, Naturschutzgebiet Thenau, „Künstlerdorf“
<i>Winden am See</i>	Skulpturengarten und Pavillon von Prof. Wander Bertoni, Historisches Kellerviertel, Zigeunerhöhlen, Bärenhöhle, Aussichtspunkt Sonnenanbeterin
<i>Jois</i>	Weinlehrpfad, Ortskundliches Museum, Naturschutzgebiet Tannenbergl, Ochsenbrunnen
<i>Neusiedl/See</i>	Ruine Tabor, Kalvarienberg, Haus Impuls mit Weinwerk Burgenland
<i>Weiden am See</i>	„Sesselmarkt“, Zitzmannsdorfer Wiesen, Bienenfresserkolonie am Ungerberg, Barockkirche mit Hochaltar von Lukas von Hildebrandt
<i>Gols</i>	bedeutendste Weinbaugemeinde, Weinkulturzentrum, Skulpturenpark, Weinwanderweg
<i>Podersdorf am See</i>	Strandpromenade mit Leuchtturm, Windmühle
<i>Frauenkirchen</i>	Barocke Basilika „Maria auf der Heide“, Franziskanerkloster, Kalvarienberg
<i>St. Andrä am Zicksee</i>	Zicksee, Zeisl (burgenländisch für Ziesel), Gemüseanbau
<i>Illmitz</i>	Nationalpark Informationszentrum, St. Bartholomäus-Quelle, Floriani-Barockhaus
<i>Apetlon</i>	Burgenländisches Bauernhaus mit Barockgiebel, Lange Lacke, WWF-Bildungswerkstätte Seewinkelhof, „Gänsestrich“, Graurinder
<i>Pamhagen</i>	Türkenturm, Steppentierpark



Ungarn

Beschreibung der Freizeitangebote in den Orten:

<i>Badegelegenheiten</i>		Balf (Sopron), Bad, Fürdo sor 1-3. Hegyko, Thermalbad, Nyárfasor Fertorákos, Strandbad, Freizeitanlage am See
<i>Museen</i>	<i>Fertod</i>	Schlossmuseum, Schloss Esterházy, Joseph Haydn út 2. Ausstellung zur Lokalgeschichte, Haydn-Gedenktraum, Madách sétány 1.
	<i>Nagyecenk</i>	István Széchenyi Museum, Schloss Széchenyi
	<i>Fertorákos</i>	Steinbruch Mithras-Sanktuarium, österreichisch-ungarischer Grenzübergang für Radfahrer Kristallmuseum, Fo utca 99. Haus der deutschsprachigen Volksgruppe, Fo utca 152.
	<i>Fertoszéplak</i>	Dorfmuseum, ländliche Häuser, Nagy Lajos utca 31-39.
<i>Bühnen</i>	<i>Fertorákos</i>	Höhlentheater, Steinbruch
<i>Nationalpark</i> : Fertó-Hanság Nemzeti Park – Direktion in Sarród		

5.2.3 Die wichtigsten Tourismusprogramme, Besucherzahlen

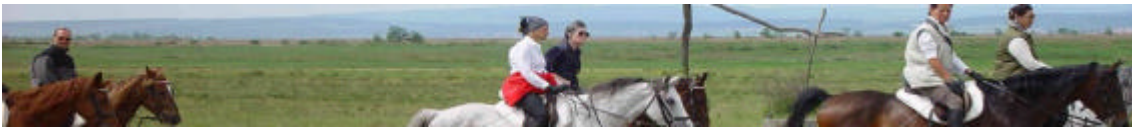
Österreich

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1997 ist die touristische Projekt- und Programmentwicklung eine der wesentlichen Aufgaben der Neusiedler See Tourismus GmbH.

Das größte und bisher wichtigste Projekt war die Umsetzung der Neusiedler See **Card**: Jeder Gast, der zwischen April und Oktober in einem der 670 Partner-Beherbergungsbetriebe übernachtet, erhält die kostenlose Gästecard. Mit ihr kann er während seines Aufenthaltes bis zu 40 Freizeiteinrichtungen gratis benützen, so oft er will. Freien Eintritt gibt es in alle See-, Frei- und Hallenbäder, ebenso in Museen und Konzerte, seit 2002 auch auf dem ungarischen Südufer des Sees. Durch eine Kooperation mit dem Verkehrsverbund Ostregion können die Fahrgäste während ihres Urlaubs auch alle Öffentlichen Verkehrsmittel (Bus und Bahn) der Region kostenlos benützen.

Die positiven Effekte der Neusiedler See Card sind vielfältig und tragen wesentlich zur Verlängerung der Saison, zur Entzerrung der Tourismusströme und zur Verlängerung des Aufenthaltes bei. Die Card hat sich zum idealen Instrument zur Vernetzung und Steuerung des touristischen Angebotes entwickelt. Pro Saison werden ca. 180.000 Cards ausgegeben.

Durch Zusammenfassung von kleineren in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommenen Veranstaltungen zu saisonalen Themenschwerpunkten wurden wichtige saisonale Plattformen zur gemeinsamen Präsentation und Vermarktung des touristischen Angebotes geschaffen:



Von März bis Ende April steht die Region während des **Frühlingserwachens** (ca. 15.000 Besucher) im Zeichen „Natur erleben im Welterbe“ und das zu einer Zeit, wo in anderen Teilen Österreichs noch Schnee liegt. Einen Schwerpunkt bildet das reichhaltige Exkursionsprogramm, das in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel organisiert wird.

Der sportliche Auftakt der Saison findet alljährlich Ende April/Anfang Mai im Rahmen des **Summer Openings** (ca. 60.000 Besucher) statt. Die weltbesten Kitesurfer machen auf ihrer World-Championship-Tour ebenso am See Station, wie die routiniertesten Windsurfer. Die Segler treten zur Regatta an und die ausdauerndsten Radfahrer messen sich beim Neusiedler See Radmarathon.

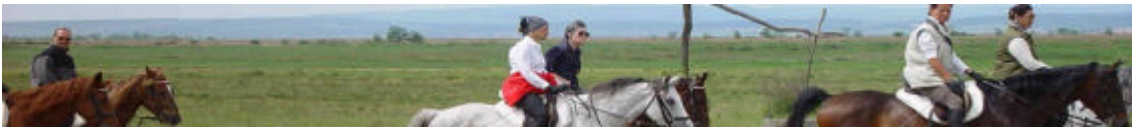
Das reiche kulturelle Angebot wird im Sommer unter dem Motto **Pannonischer Rhythmus** (ca. 400.000 Besucher) vermarktet. Zu den großen Publikumsmagneten zählen die Seefestspiele Mörbisch und die Opernfestspiele im Römersteinbruch von St. Margarethen. Darüber hinaus veranstalten die Haydnfestspiele Eisenstadt einmal pro Woche ein klassisches Konzert im Schloss Esterházy. Klassische Konzerte finden auch in den Barockschlössern Halbturn und Kittsee statt. Diese Orte zählen zwar nicht unmittelbar zum Welterbe, gehören jedoch zur Tourismusregion Neusiedler See. Pop-, Rock- und Jazzkonzerte, Kabarettveranstaltungen und Ausstellungen werden in der Cselle Mühle in Oslip und im Haus ImPuls in Neusiedler See geboten. In Rust entwickelt sich in den vergangenen Jahren ein Gitarrenfestival.

Im **Pannonischen Herbst** (Anfang September bis Mitte November, ca. 35.000 Besucher) dreht sich alles um das Thema Wein und Kulinarik. Im Rahmen der weinkulinarischen Wochen servieren die besten Gastronomen regionstypische Degustationsmenüs. Die dazupassenden Weine werden von den Winzern selbst kommentiert. Den krönenden Abschluss bildet das schon traditionelle **Martiniloben** mit Tagen der offenen Kellertür in den Weinbaugemeinden.

Ungarn

Vom Frühling bis zum Herbst finden eine Reihe von Programmen und Festspielen an verschiedenen Standorten in der Region statt. Die wichtigsten Veranstaltungen sind:

<i>Fertorákos</i>	Fest – Mitte Mai Aufführungen im Höhlentheater – Juni-Juli Paneuropäisches Picknick – 19. August
<i>Fertoboz</i>	Fest – erster Sonntag nach Pfingsten
<i>Nagycepek</i>	Kunsttage – August-September Széchenyi-Wettbewerb Spring- und Dressurreiten – September Weinlesetage
<i>Fertohomok</i>	Fest zum Tag der Hl. Anna
<i>Hegyko</i>	Feste – August Fest und Jahrmarkt zu St. Michael – erster Sonntag und Montag im Oktober
<i>Fertod</i>	Aufführungen klassischer Musik – Mai-Oktober Haydn-Festspiele – Juli-September



5.3 Tourismus-Suprastruktur

Österreich

Eine amtliche Tourismusstatistik wird im Burgenland seit 1925 geführt. Damals wie heute, sind die Zentren des touristischen Geschehens die seenahen Gemeinden und somit jene Gemeinden, welche innerhalb der Welterbezone liegen.

Gemeinsam mit den „seeferneren“ Gemeinden Andau, Bruckneudorf, Eisenstadt, Halbtorn, Mönchhof, Tadtten, Wallern sowie dem Regionalverband Leithaauen (welcher die Orte Kittsee, Edelsthal, Pama, Zurndorf, Gattendorf, Nickelsdorf und Deutschjarndorf umfasst) bilden sie die Tourismusregion Neusiedler See (siehe auch Pkt. 5.3.3)

Die Bedeutung der Welterbegemeinden innerhalb der Österreichischen „Region Neusiedler See“ ist aus der offiziellen Tourismusstatistik des Amtes der Burgenländischen Landesregierung klar ersichtlich: In den 20 Welterbegemeinden befinden sich 94,7% aller Beherbergungsbetriebe mit 90,4% der Betten in welchen 92,2% der Übernachtungen in der Region Neusiedler See getätigt werden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird in der nachfolgenden Analyse daher das Zahlenmaterial aus der offiziellen Tourismusstatistik der Region Neusiedler See verwendet, da für die Welterbegebiete allein keine kontinuierlichen statistischen Vergleiche möglich sind.

Ungarn

Da der ungarische Teil der Region Ferto-Neusiedler See bis Ende der achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts als Grenzzone speziellen Bedingungen unterworfen war, fand am See keine touristische Entwicklung statt. Nach 1990 trat eine Wende ein, die auch die Voraussetzungen für touristische Entwicklung verbesserte. Die weiter unten genannten statistischen Daten für Ungarn stammen aus den kontinuierlichen Aufzeichnungen der Ungarischen Statistischen Zentralbehörde.

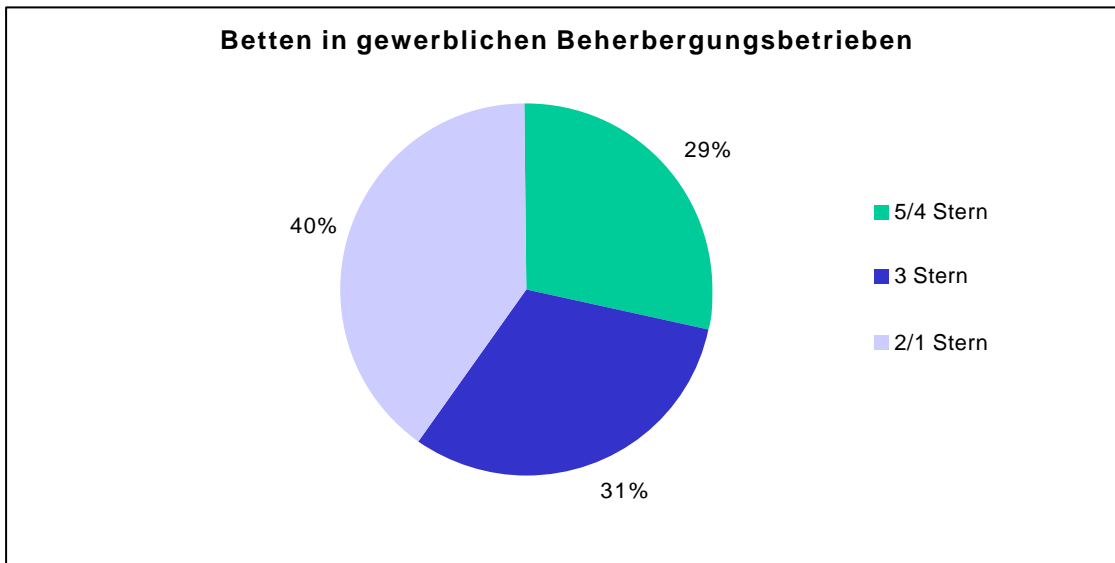
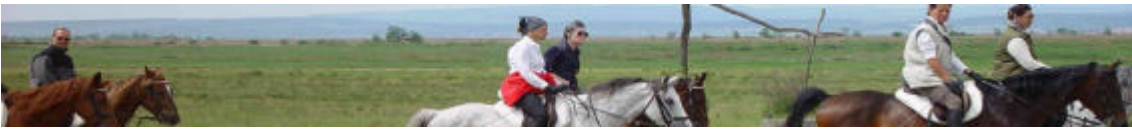
5.3.1 Beherbergungswesen

Österreich

Betriebs- und Bettenstruktur

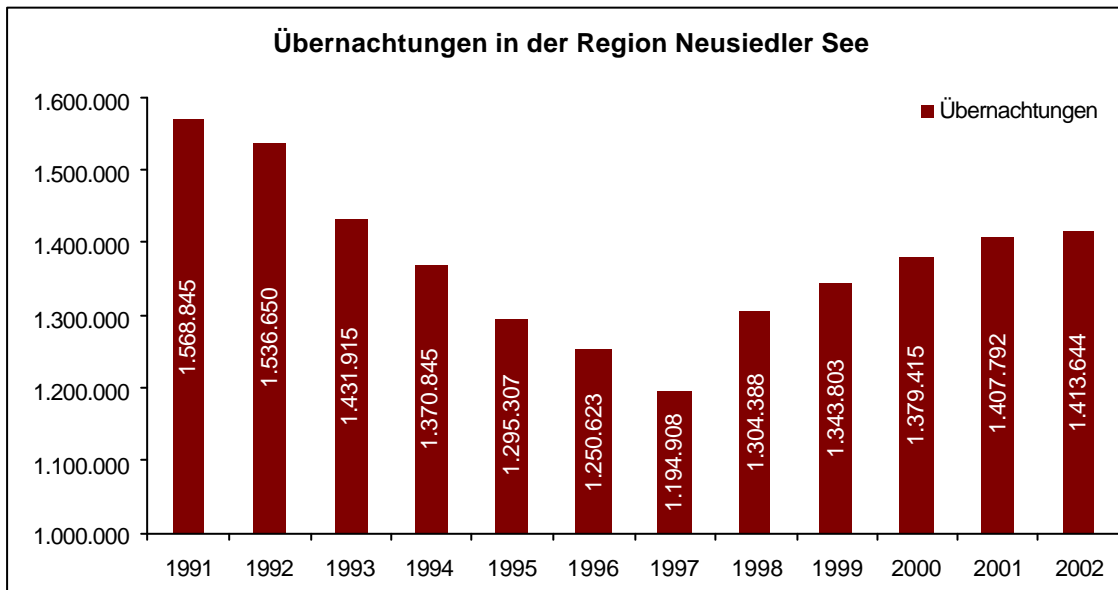
Im Sommerhalbjahr 2002 wurden von den 897 Beherbergungsbetrieben der Region Neusiedler See 13.783 Betten angeboten. Von diesen befinden sich 7.084 in den 204 gewerblichen Beherbergungsbetrieben.¹ Der Anteil an gewerblichen Betten liegt somit bei 51,4% der Gesamtbettenzahl.

¹ Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesstatistik (Hrsg.): Burgenländische Statistiken, Tourismus 2002, Eisenstadt 2003

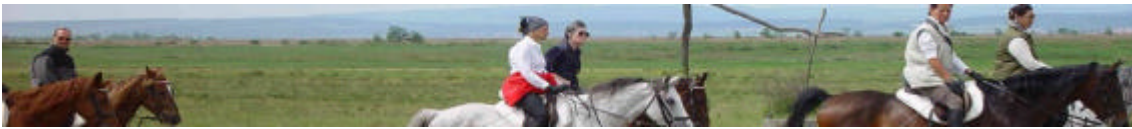


Seit 1991 ist die Zahl der Betten um rund 10% gesunken. Standen 1991 noch 15.280 Betten zur Verfügung, waren es 2002 nur noch 13.783.

Nächtigungsstatistik

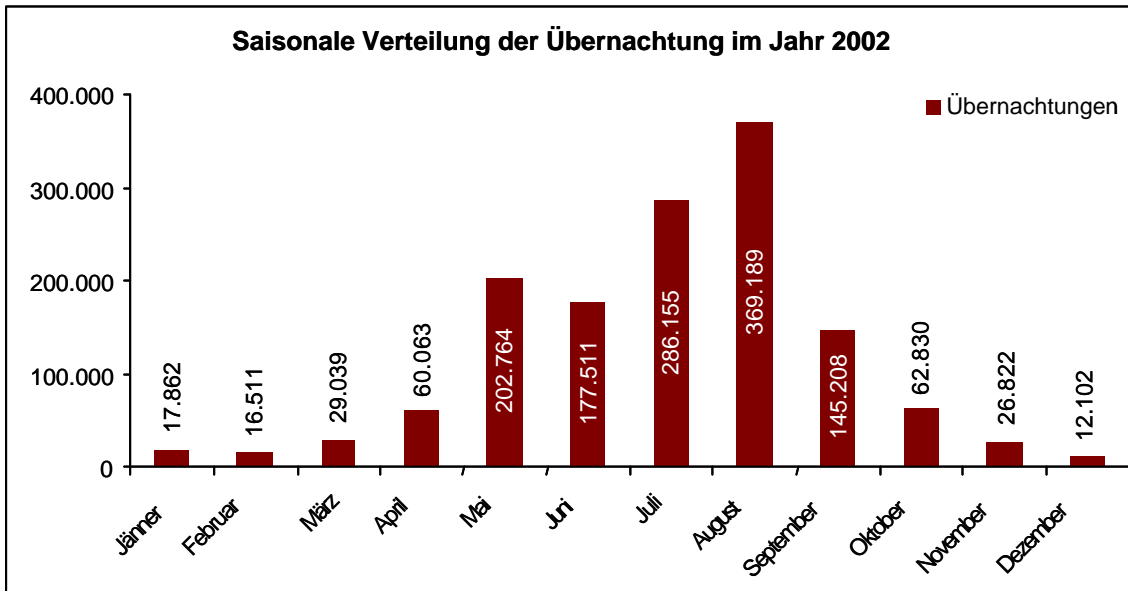


Die Talfahrt der Nächtigungsstatistik in der ersten Hälfte der 90er Jahre konnte 1998 gestoppt werden. Wurden 1997 noch 1.194.908 Übernachtungen gezählt, waren es 2002 bereits 1.413.644 (+18%). Die Zahl der Ankünfte stieg im selben Zeitraum von 275.558 auf 362.606 (+31,6%). Somit besuchten im Jahr 2002 mehr Gäste die Region als im bisher nächtigungsstärksten Jahr 1991. Allerdings bleiben die Gäste immer kürzer. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist von 4,5 Tagen im Jahr 1991 auf 3,9 Tage im Jahr 2002 gesunken.



Auslastung und saisonale Verteilung

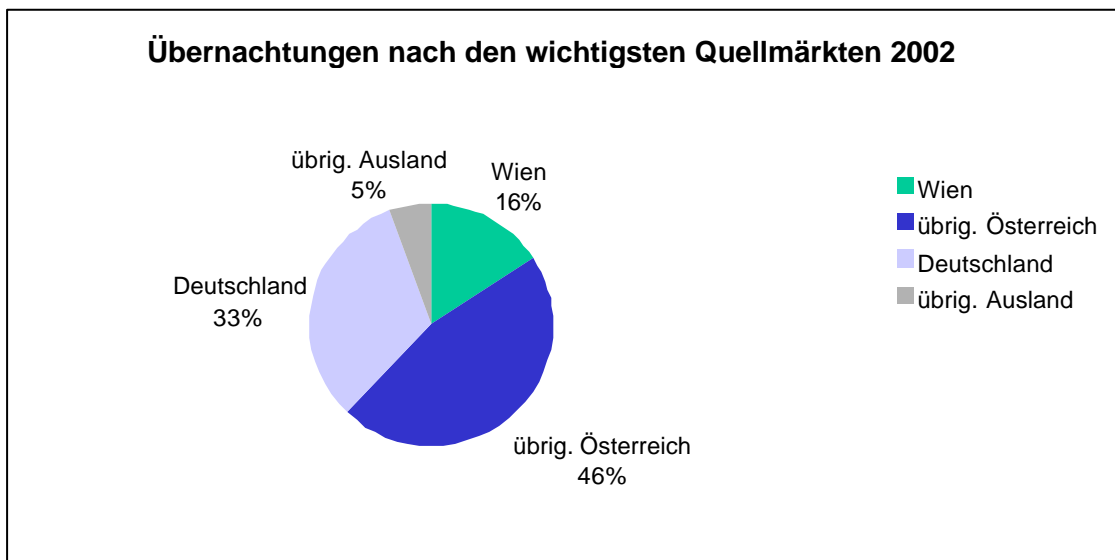
Die durchschnittliche Auslastung über das Jahr beträgt lediglich 23,1% und liegt somit deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 28,1%. Die Auslastungsproblematik verdeutlicht auch die nachfolgende Grafik:

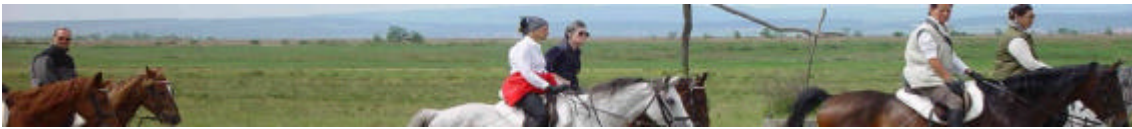


Der Anteil der Übernachtungen im Sommerhalbjahr (Mai – Oktober) an den Gesamtübernachtungen beträgt 88,2%. Die Region zählt somit zu den typische Einsaisongebieten. Der Großteil der touristischen Betriebe ist in den Monaten November bis März geschlossen.

Nach wie vor ist die Region Neusiedler See die wichtigste Tourismusregion des Burgenlandes. Der Anteil der Übernachtungen am gesamten Bundesland beträgt 57%. Die nächstigungsstärksten Tourismusgemeinden der Region sind Podersdorf am See mit 29% der Übernachtungen, gefolgt von Illmitz (11,4%), Mörbisch (9,1%) und Rust (8,4%).

Die wichtigsten Quellmärkte



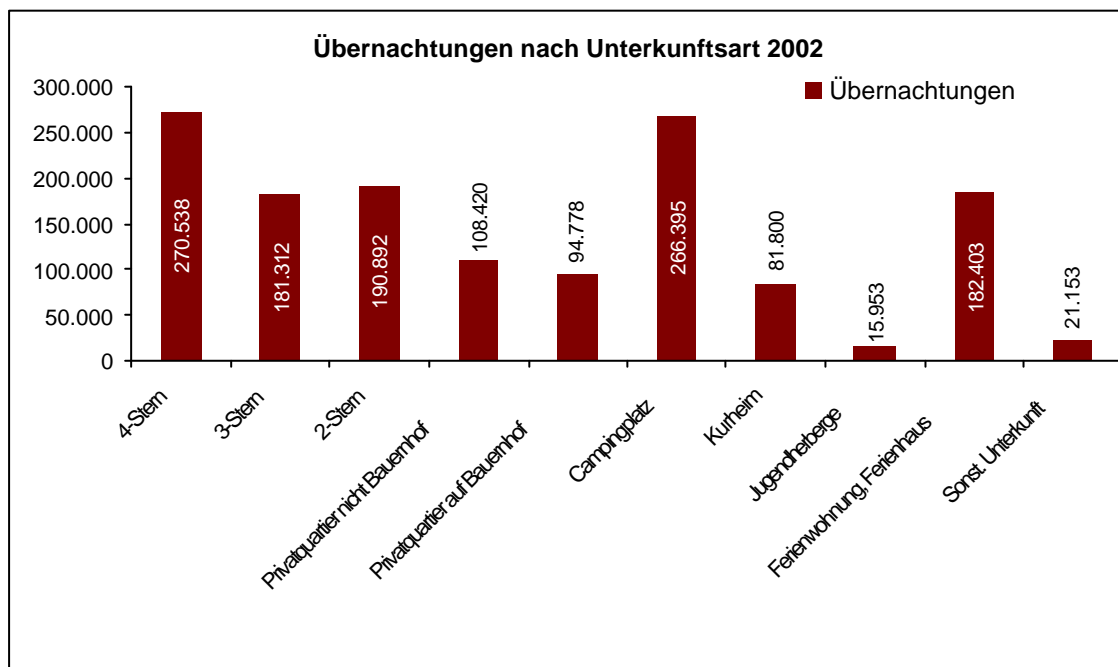


Die Gäste der Region rekrutieren sich aus den Hauptmärkten Österreich (62% der Übernachtungen) und Deutschland (33%). Während die Übernachtungen aus Deutschland von 732.884 im Jahr 1991 auf 451.771 im Jahr 2000 kontinuierlich gesunken sind und dieser Trend erst in den Jahren 2001 und 2002 gestoppt werden konnten, sind die Übernachtungen aus Wien seit 1997 um 30% gestiegen, jene aus den übrigen österreichischen Bundesländern um 25%.

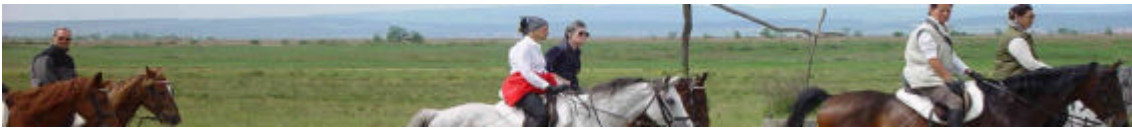
Vom übrigen Ausland sind derzeit nennenswerte Steigerungszahlen nur aus Italien – allerdings auf geringem Niveau – zu verzeichnen, wie die folgende Tabelle zeigt:

Übernachtungen nach Quellmärkten übriges Ausland 2002		
Quellmarkt	Übernachtungen	Anteil
Schweiz	21.244	1,5%
Niederlande	8.838	0,6%
Italien	8.468	0,6%
Ungarn	6.161	0,4%
GB	3.874	0,3%
USA	3.412	0,2%
Frankreich	2.695	0,2%
Belgien/Luxemburg	2.026	0,1%
Übriges Ausland	20.327	1,4%

Übernachtungen nach Unterkunftsart



Die Investitionen in den Qualitätstourismus seit dem EU-Beitritt lassen sich auch an den Übernachtungen im 3- und 4-Sternbereich ablesen. Während diese kontinuierlich steigen, gehen die



Übernachtungen im 2/1-Stern Bereich laufend zurück.² Die meisten Übernachtungen der Region werden aber nach wie vor auf den sieben Campingplätzen der Region getätigt.

Tagesausflugs- und Zweitwohnungs-Gäste

Über die Tagesausflugsgäste der Region Neusiedler See wird keine amtliche Statistik geführt. Im Jahr 2000 wurde im Auftrag von Burgenland Tourismus erstmals eine Gästebefragung durchgeführt, die eine Analyse der Tagesausflugsgäste und Bewohner von Zweitwohnsitzen ermöglichte.³

Mit über 750.000 Tagesausflugsgästen in den Monaten Juli und August überwiegen diese deutlich die Übernachtungsgäste, welche im selben Zeitraum ca. 650.000 Übernachtungen tätigten. Aus einer vorsichtigen Abschätzung der Zweitwohnsitze ergeben sich weitere 360.000 Übernachtungen durch Zweitwohnaufenthalte.⁴

Der Großteil der Tagesausflugsgäste (88%) kommt aus den Bundesländern Wien und Niederösterreich, die Zweitwohnungs-Gäste zum überwiegenden Teil (70%) aus Wien. Bei diesen ist der Anteil an Pensionisten mit 42% besonders hoch.

Das meistgenannte Besuchsmotiv der Gäste sind die Neusiedler See-Landschaft und der Neusiedler See selbst, dazu kommen noch Erholung und Ausruhen. Größere Unterschiede sind erst bei den weiteren Besuchsmotiven feststellbar. Für den Tagesgast steht das Ambiente sowie das gastronomische Angebot im Vordergrund. Für den Nächtigungsgast sind es vor allem die Gastronomie, dann der Sport und dann bereits Kultur. Für den Zweitwohnungs-Gast ist hingegen besonders der Sport ein starker Motor für einen Aufenthalt in der Region.⁵

Die Ausgaben pro Person und Tag der Nächtigungsgäste belaufen sich lt. Studie von Prof. Zins im Durchschnitt auf umgerechnet EUR 61,-, was ca. 15% unter Österreichschnitt von EUR 75,- liegt.⁶ Für die Tagesgäste belaufen sich die Ausgaben pro Kopf auf EUR 23,- und für Zweitwohnungs-Gäste EUR 12,50.

Ungarn

Beherbergungswesen: Betriebs- und Bettenstruktur

Im ungarischen Teil des Welterbegebiets hat sich die Anzahl der gewerblich angebotenen Unterbringungseinheiten in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Bemerkenswert ist die Verdreifachung der Zahl der Pensionen in diesem Zeitraum. Die Hotel- und Pensionsbetten machen zusammen fast ein Drittel der Gesamtbettenzahl aus, ein weiteres Drittel entfällt auf die Campingplätze. Die Nächtigungsangebote konzentrieren sich vor allem auf Fertod, Fertorákos, Hegyko and Nagycenk. Diese Orte bilden auch die Schwerpunkte des Welterbegebietes. Mehr als die Hälfte der gewerblich angebotenen Betten sind auf Fertod konzentriert.

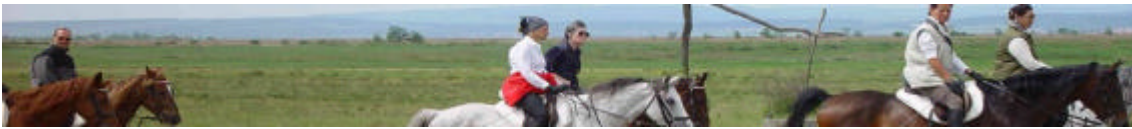
² Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesstatistik (Hrsg.): Burgenländische Statistiken, Tourismus 2002, Eisenstadt 2003,

³ Zins, A. Dr.: Gästebefragung 2002, Burgenland Tourismus (Auftragnehmer), Eisenstadt 2002

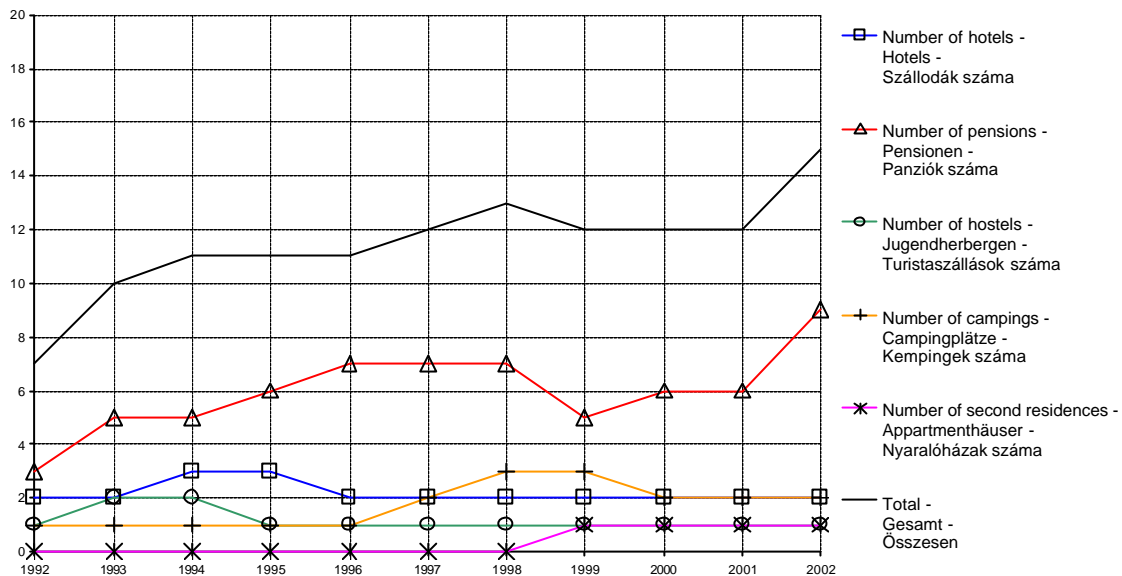
⁴ ebenda, S. 62

⁵ ebenda, S. 63

⁶ vgl. Urlaubsreisen der Österreicher 2001, Statistik Österreich

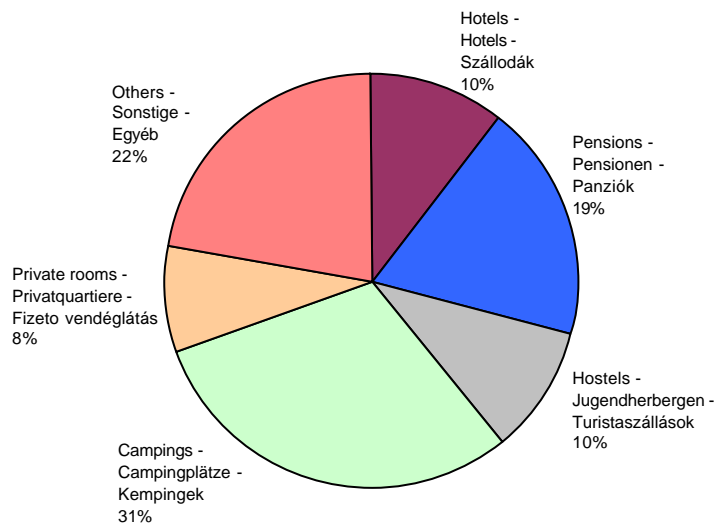


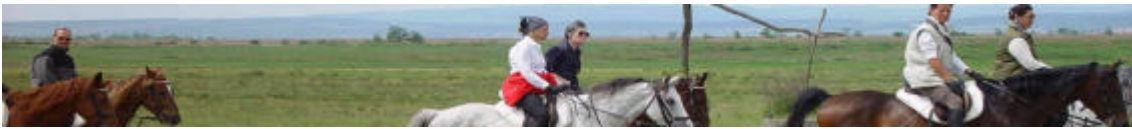
Commercial Accomodation Units 1992-2002 in the Hungarian WH Site
 Gewerbliche Beherbergungsbetriebe 1992-2002 nach Unterkunftsart im ungarischen Welterbegebiet
 A kereskedelmi szálláshelyek számának alakulása 1992 és 2002 között a Fertő-tó térségében (db)



The Proportion of Commercial Bed Numbers in 2002 by Type of Accomodation in the Hungarian WH Site (%)

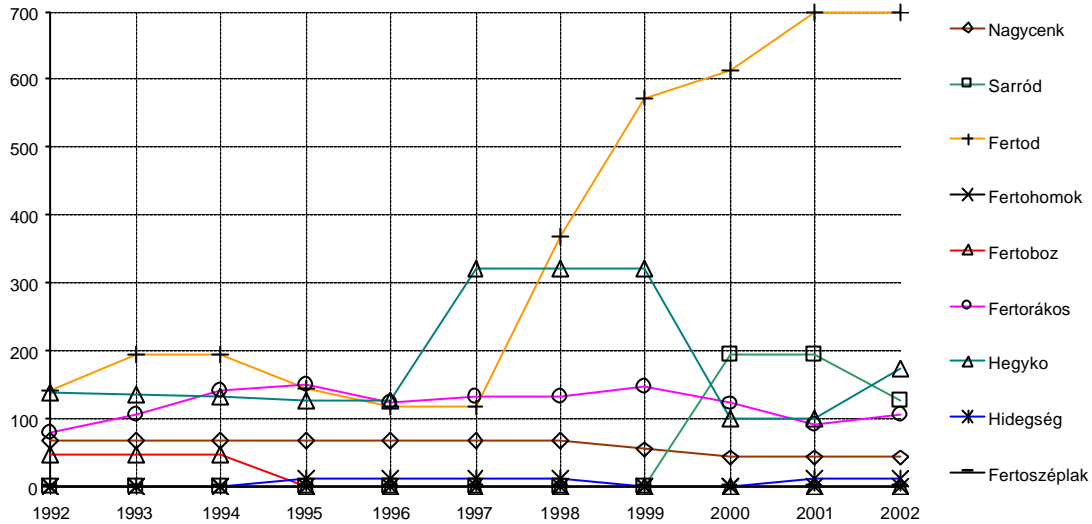
Betten in gewerblichen Beherbergungsbetrieben 2002 nach Unterkunftsart im ungarischen Welterbegebiet
 A kereskedelmi szálláshelyek szállásférőhelyeinek százalékos megoszlása 2002-ben, a Fertő-tó térségében





Bed Numbers of Commercial Accommodations by Settlements 1992-2002 in the Hungarian WH Site

Betten in gewerblichen Beherbergungsbetrieben 1992-2002 nach Gemeinden im ungarischen Welterbegebiet
Kereskedelmi szálláshelyek szállásférőhelyei településenként 1992 és 2002 között

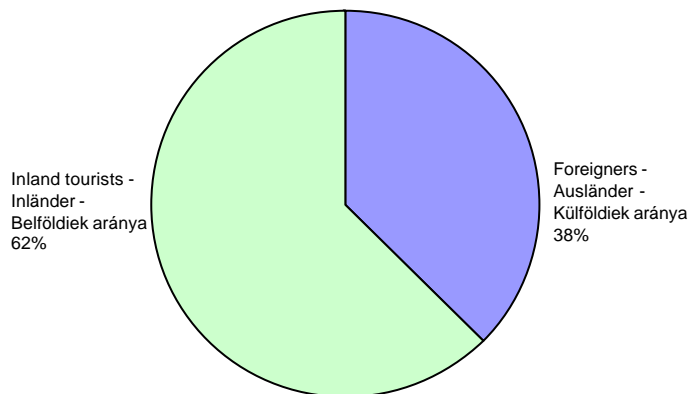


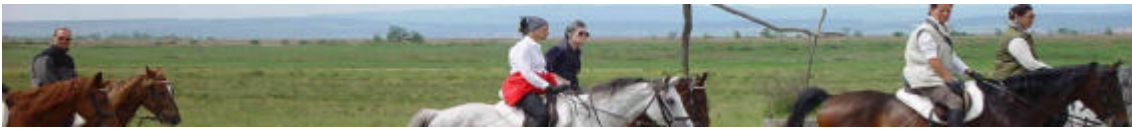
Die wichtigsten Quellmärkte

Im Jahr 2002 kamen 38% der Besucher aus dem Ausland. Die meisten besuchten Hegyko, Nagycenk, Fertod und Fertorákos.

Proportion of Foreigners 2002 in Commercial Accommodation Units in the Hungarian WH Site (%)

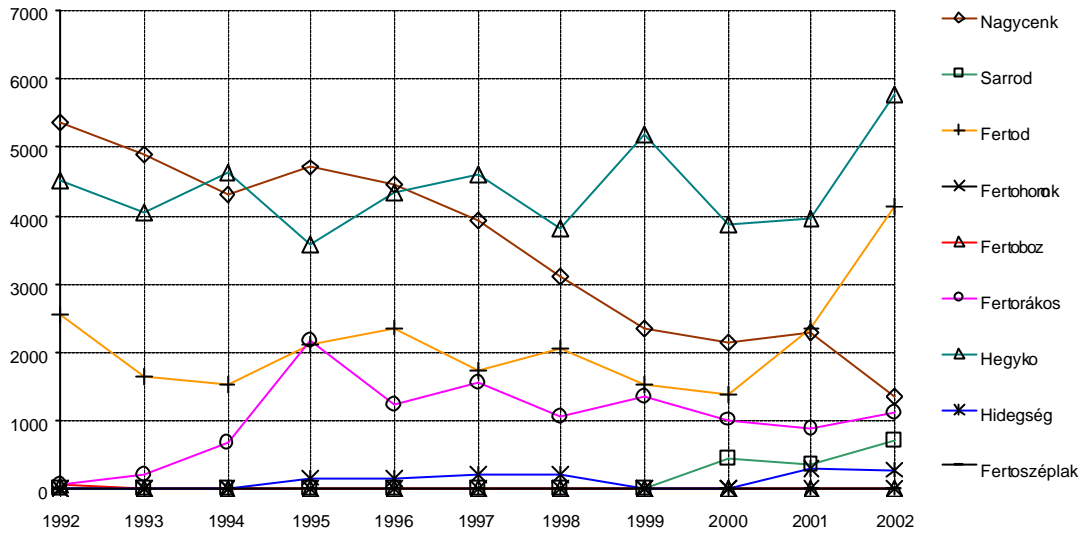
Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben von Ausländern 2002 im ungarischen Welterbegebiet
A külföldiek ill a belföldiek részesede a Fertó-tó térségében 2002-ben a kereskedelmi szálláshelyek összes vendégéjszakájából (%)





Overnight Stays of Foreigners in Commercial Accommodations by Settlements 1992-2002 in the Hungarian WH Site

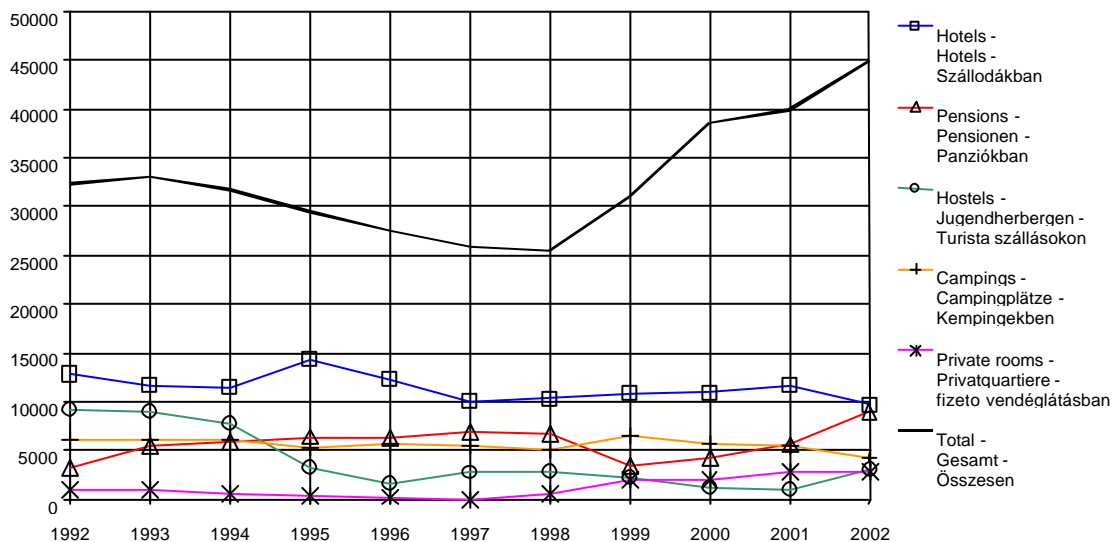
Übernachtungen von Ausländern in gewerblichen Beherbergungsbetrieben 1992-2002 nach Gemeinden im ung. Welterbegebiet
Külföldiek által eltöltött vendégéjszakák száma a kereskedelmi szálláshelyeken

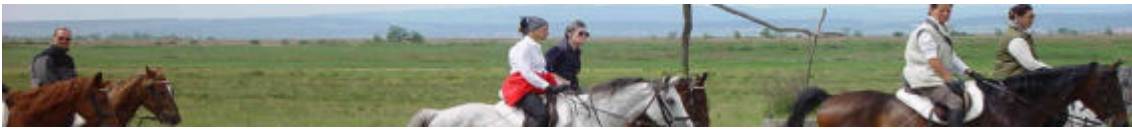


Übernachtungen nach Unterkunftsart

Overnight Stays in Commercial Units 1992-2002 by Type of Accommodation in the Hungarian WH Site

Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben 1992-2002 nach Unterkunftsart im ungarischen Welterbegebiet
A kereskedelmi szálláshelyek szállásfér ohelyein eltöltött vendégéjszakák számának alakulása 1992 és 2002 között a Fertő térségében (db)





5.3.2 Gastronomie

Österreich

Die Welterberegion Neusiedler See ist eine der kulinarisch interessantesten Regionen Österreichs. Das Angebot an lokalen Zutaten ist in diesem Teil Österreichs besonders groß: Niederwild, Rotwild und Wildschweine, alte Haustierrassen wie Mangalizaschweine oder ungarische Graurinder, Gänse, Fische aus dem Neusiedler See, Gemüse aus dem Seewinkel, Pilz und Bärlauch aus dem Leithagebirge sowie natürlich das reiche Weinangebot bieten die natürlichen Zutaten für eine einzigartige Regionalküche. Immer mehr Köche der Region haben sich in den vergangenen Jahren einem neuen Qualitätsbewusstsein verschrieben und interpretieren die „pannonische Küche“ unter Verwendung von vorwiegend lokalen Zutaten neu. Im Gault Millau Guide 2003 erhielten 8 Restaurants der Region mehr als 13 Punkte und somit mindestens eine „Haube“.

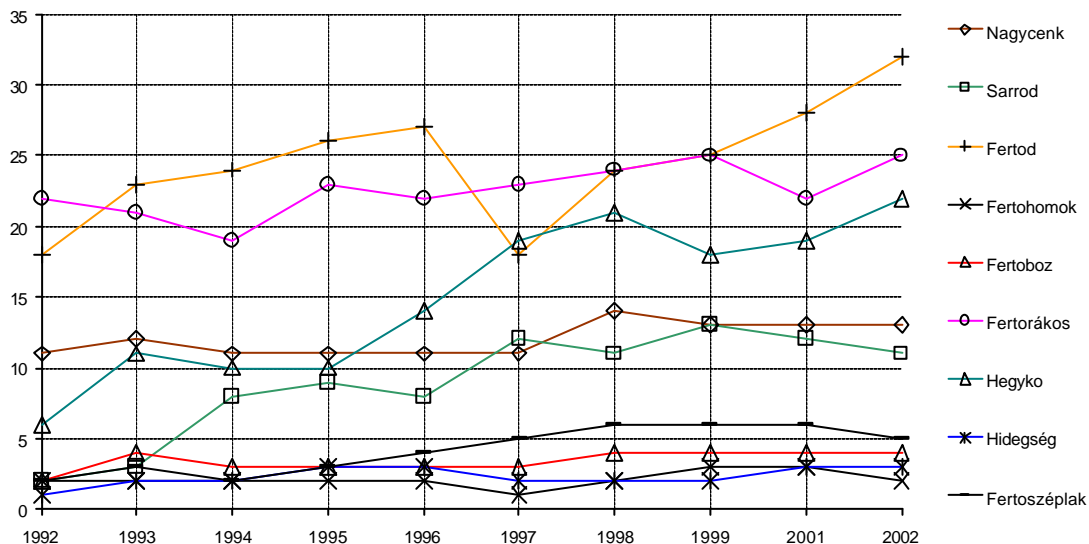
Auch im „normalen“ Qualitätssegment verfügt die Region über eine große Zahl an Gastronomiebetrieben. Über 350 Gaststätten und Heurigenbetriebe sind im Sommer für die Gäste da. Im Winter sinkt die Zahl auf ca. 250. Die Zufriedenheit der Gäste mit dem derzeitigen Verpflegungsangebot ist laut Gästebefragung 2000 verbesserungswürdig. Besonders Tagesgäste orten im Gastronomieangebot noch Verbesserungspotential.⁷

Ungarn

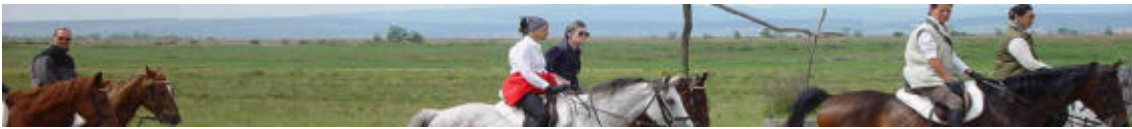
Die Anzahl der Restaurants ist in Hegyko und Fertod deutlich gestiegen.

Restaurants 1992-2002 in the Hungarian WH Site

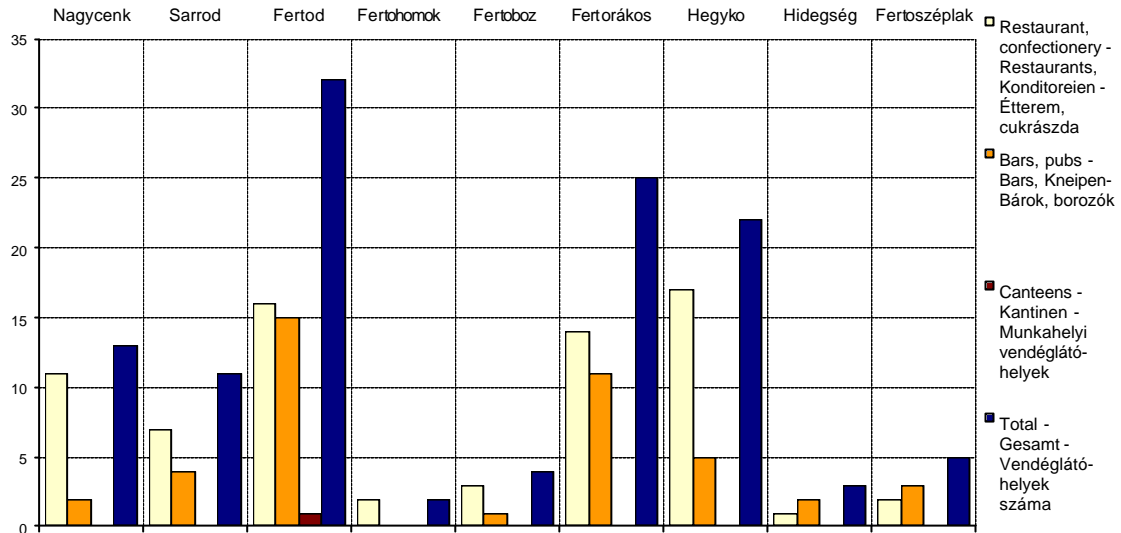
Gastronomiebetriebe 1992-2002 nach Gemeinden im ungarischen Welterbegebiet
Vendéglátóipari üzletek (1992-1996) ill. vendéglátóhelyek (1997-2001) számának alakulása 1992 és 2002 között



⁷ Zins, A. Dr.: Gästebefragung 2002, Burgenland Tourismus (Auftragneher), Eisenstadt 2002, S. 19



Restaurants by Type 2001 in the Hungarian WH Site
 Gastronomiebetriebe nach Restauranttyp 2001 im ungarischen Welterbegebiet
 Vendéglátóhelyek megoszlása 2001 (db)



5.3.3 Organisationsstruktur und Tourismusmarketing

Österreich

Die Organisationsstruktur des Tourismus im Burgenland ist durch das Burgenländische Tourismusgesetz 1992 geregelt.⁸

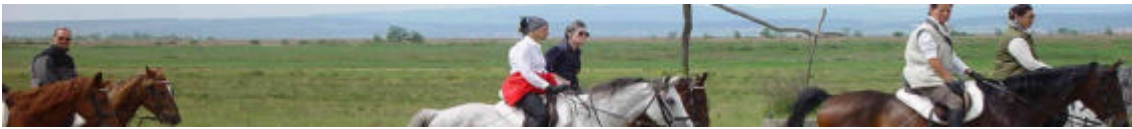
Mit Ausnahme von Oslip und Schützen wurden in allen Gemeinden gemäß gesetzlichen Regelungen örtliche Tourismusverbände gegründet. Die Hauptaufgabe der Örtlichen Tourismusverbände liegt in der „Wahrung, Förderung und Vertretung der örtlichen Belange des Tourismus.“⁹ Im einzelnen ist dies die Information und Betreuung der Gäste, die Vermittlung von Unterkünften, die Organisation von örtlichen Veranstaltungen sowie die Umsetzung von überregionalen Aktivitäten.

Einen wesentlichen Teil der Gästebetreuung übernimmt aber auch das 1995 errichtete Informationszentrum des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel. Neben ausführlichem Informationsmaterial, einer Bibliothek und wechselnden Ausstellungen bietet das Team des Informationszentrums auch geführte Exkursionen durch den Nationalpark bzw. die Schutzgebiete im Bereich des Leithagebirges.

Im Jahr 1997 erfolgte die Gründung der Neusiedler See Tourismus GmbH (kurz NTG). Gesellschafter dieser Destinationsmanagement Gesellschaft sind die örtlichen Tourismusverbände der „seenahen“ Welterberegion sowie die örtlichen Tourismusverbänden der „seeferneren“ Gemeinden Andau, Bruckneudorf, Eisenstadt, Halbturn, Mönchhof, Tadten, Wallern sowie dem

⁸ Gesetz vom 30. Jänner 1992 über die Organisation und Förderung des Tourismus im Burgenland (Burgenländisches Tourismusgesetz 1992), LGBl. Nr. 36/1992

⁹ ebenda, Abschnitt II, §3



Regionalverband Leithaauen (welcher die Orte Kittsee, Edelsthal, Pama, Zurndorf, Gattendorf, Nickelsdorf und Deutschjarndorf umfasst).

Die Finanzierung der Neusiedler See Tourismus GmbH erfolgt durch jährliche Zuschüsse der Gesellschafter sowie durch Förderung des Landes Burgenland. Hauptaufgabe der Neusiedler See Tourismus GmbH ist die Koordination der regionalen touristischen Aktivitäten, die Entwicklung von gemeinsamen touristischen Angeboten sowie die Planung und Umsetzung von über-regionalen Marketingaktivitäten.

Als Landesorganisation für den Tourismus wurde der Landesverband „Burgenland Tourismus“ errichtet, dem die örtlichen Tourismusverbände und die Regionalverbände als Pflichtmitglieder angehören.¹⁰ Dem Landesverband obliegt insbesondere „die Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen der Tourismusverbände, die Festlegung von Richtlinien für die Tourismusverbände, Beratung und Unterstützung der Tourismusverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und deren Koordinierung, ...“¹¹

Ungarn

Für das Tourismusmarketing der Region ist die Ungarische Tourismusgesellschaft Magyar Turizmus Rt., die unter Kontrolle des Wirtschaftsministeriums steht, verantwortlich.

Magyar Turizmus Rt. hat sich zum Ziel gesetzt, ein charakteristisches Tourismus-Image für Ungarn in den Quellmärkten aufzubauen. Die zentralen Elemente dieses Images sollen international wettbewerbsfähige Stärken von Ungarn, wie Gesundheits- und Konferenztourismus oder Incentive-Reisen bilden.

Weiters soll auch der Inlandstourismus mit entsprechenden Angeboten angekurbelt werden.

Die Aufgabenstellungen sind:

- Die Beliebtheit von Ungarn als Reiseziel auch innerhalb der ungarischen Bevölkerung zu stärken.
- Den Bekanntheitsgrad des Landes und sein touristisches Image im Ausland zu heben.
- Promotion- und PR-Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene.
- Aufbau und Pflege professioneller Partnerschaften, sowohl national als auch international.
- Die Umwelt, die kulturellen Sehenswürdigkeiten und die Landeskultur im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu schützen und zu bewahren.

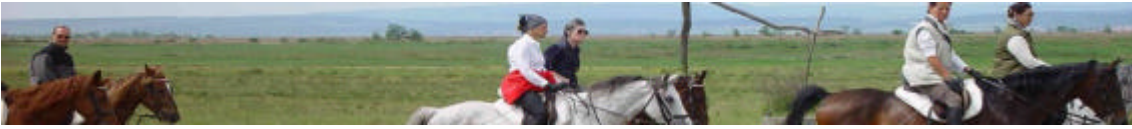
Magyar Turizmus Rt. verfügt über lokale Niederlassungen. Die Region Ferto gehört zur Tourismusregion West-Transdanubien: Regionale Marketingdirektion West-Transdanubien – 9400 Sopron, Új utca 4. Die Partner von Magyar Turizmus Rt. sind die lokalen Verwaltungen und subregionalen Verbände.

5.4 Potenzielle Beeinträchtigungen durch den Tourismus und die Besucher des Welterbegebietes

Trotz saisonaler Spitzen an einigen Wochenenden im Juli und August gibt es am Neusiedler See keinen Massentourismus im klassischen Sinn. Daher sind die Beeinträchtigungen durch den Tourismus im Welterbe-Gebiet potenziell gering, auch in den besonders sensiblen Gebieten.

¹⁰ ebenda, Abschnitt IV, § 17 (1)

¹¹ ebenda, Abschnitt IV, § 17 (3)



Schutzmaßnahmen für den Neusiedler See wurden schon frühzeitig gesetzt (z.B. Beschränkung der Schifffahrt, LGBL. Nr. 28/1961). Die Errichtung eines ausgedehnten Radwegenetzes sowie eines Reitwegenetzes im Seewinkel haben dazu beigetragen, die Besucherströme auf klar definierte Wege und Orte zu beschränken. Immer mehr Gäste benützen seit der Einführung der Neusiedler See Card im Jahr 2000 die Öffentlichen Verkehrsmittel für die Planung ihres Besuchsprogramms. An neuralgischen Stellen, wie etwa im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel markieren Hinweistafeln die für Besucher nicht zugänglichen Bereiche. Große Teile des Leithagebirges, aber auch der sensible Bereich der Wulkamündung sind touristisch kaum erschlossen und damit auch nicht unmittelbarer Anziehungspunkt für Besucher.

Dennoch gibt es einige Faktoren, deren Entwicklung in Zukunft besonderes Augenmerk zu schenken ist:

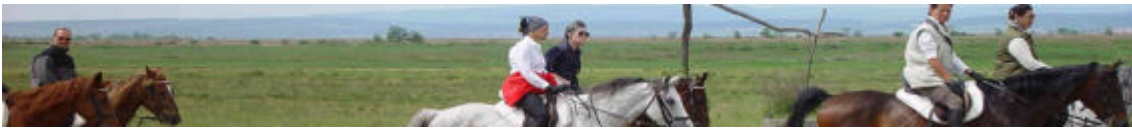
- Gefahr der Umwidmung und Verbauung von sensiblen Flächen im Bereich der Ortsränder aufgrund von touristischen Investitionsvorhaben, wie Hotels, Erlebnisparks oder Zweitwohnsitzen.
- Steigerung des (unkontrollierten) Verkehrsaufkommens und des Parkplatzbedarfs durch Ausflugs- und Tagestourismus in Ortschaften oder im Umfeld von Veranstaltungsorten ohne entsprechendes Verkehrskonzept und/oder Parkraumbewirtschaftung.
- Gefahr der rein punktuellen Wertschöpfung von touristischen Projekten, sofern diese nicht in das Umfeld des Ortes integriert werden.
- „Optische Umweltverschmutzung“ durch unkontrollierte Zunahme von Plakatständern und Werbetafeln.
- Zunehmend Lärmbelastigung durch den steigenden Flugverkehr im Bereich der Einflugschneise zum Flughafen Wien-Schwechat und durch den Schwerverkehr auf der B50.
- Beeinträchtigung der Fischereiwirtschaft durch Segler und Surfer (Zerstörung der Netze).
- Beeinträchtigung der Wasserqualität des Sees durch Pfahlbauten und Großfeuerwerke.
- Für den ungarischen Teil sind darüber hinaus auch Beeinträchtigungen durch von Besuchern zurückgelassenen Müll zu nennen.

5.5 Überblick zur Tourismuspolitik

Österreich

Im Jahr 1999 wurde von der Neusiedler See Tourismus GmbH ein Strategiekonzept für die touristische Entwicklung und Vermarktung der Region bis 2003 entwickelt. Die damals identifizierten Kerngeschäfte – Badeurlaub am See, Radfahren und Kurzurlaub – sind auch heute noch die wichtigsten Umsatzbringer. Naturtourismus im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel sowie die (wein-)kulinarische Vielfalt der Region entwickeln sich mittlerweile zu neuen Tourismusmagneten.

Bis Ende 2003 wird von Burgenland Tourismus ein neues Strategiepapier ausgearbeitet, das auf die durch die UNESCO-Auszeichnung geänderten Rahmenbedingungen für die Region Neusiedler See besonders Bedacht nehmen soll. Abgestimmt auf dieses Strategiepapier soll im Anschluss ein neues Strategiekonzept für die Region Neusiedler See ausgearbeitet werden.



Ungarn

Die Tourismuspolitik der Region Ferto ist im Konzept "Tourismusstrategie und Maßnahmenprogramm für die Subregion Ferto" niedergelegt (2002. Hazai Téréségfejlesztő Rt. – 2002. Domestic Regional Development Co. Ltd.):

Die grundsätzlich bestimmenden Faktoren für die touristische Entwicklung der Region sind der Nationalpark (Ferto-Hanság Nemzeti Park) und die Tatsache, dass die Landschaft zum Welterbegebiet gehört. Umweltschutz und Umweltbewusstsein werden im Tourismus immer stärker betont. Der Ökotourismus (mit Rad- und Wanderwegen, Vogelbeobachtung und Wassertourismus) ist im österreichischen Teil der Region bereits fest etabliert und gut entwickelt und beginnt auch im ungarischen Teil Fuß zu fassen. Die Subregion Ferto trägt ebenfalls ein spezielles Element zum touristischen Angebot bei. Eine gute Ergänzung zum Ökotourismus bietet die Präsentation der lokalen kulturellen Werte und Traditionen (Musikalische Darbietungen auf Schloss Esterházy und in den umgebenden Orten, traditioneller Weinbau und Gastronomie, Brauchtum und typische traditionelle Produkte der Region, usw.).

Eine gezielte Produktentwicklung auf Grundlage der lokalen Möglichkeiten ist als Voraussetzung für die Erstellung spezifischer Produktgruppen unerlässlich. Mit zielgerichteter Produktentwicklung wird die Wettbewerbsfähigkeit der Subregion gestärkt. In der Produktentwicklungsphase müssen die vorhandenen Möglichkeiten und die Markttrends der Subregion ebenso berücksichtigt werden wie die Merkmale und Anforderungen der Besucher. Eine weitere grundlegende Aufgabe ist die Marktsegmentierung. (Als Marktsegment wird in diesem Zusammenhang eine Gruppe von Besuchern mit gemeinsamen Merkmalen bezeichnet.) Das Image des für die Region spezifischen Marktes ist in zunehmendem Maß von der Entwicklung regionsspezifischer Marktprodukte und ihrer Markteinführung abhängig.

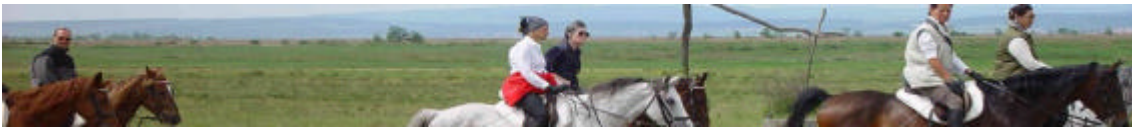
Bei der Vorbereitung der Produktentwicklung ist eine entsprechende Konzeption der Finanzierungsmöglichkeiten von grundlegender Bedeutung, wobei Ausschreibungen ein wichtiges Instrument darstellen.

Der Beitritt zur Europäischen Union wird sich auf den Tourismus in der Region vorteilhaft auswirken. Sobald die Grenzen ihre Bedeutung verlieren, ist ein einheitliches Management des Sees und der umliegenden Region sowie eine gemeinsame touristische Entwicklung möglich.

Die in der Subregion Ferto vorhandenen Einrichtungen sind für den Tourismus attraktiv, und auch die Landschaft hat ihren besonderen Reiz. Gebündelt können alle Elemente in einem wettbewerbsfähigen Portfolio zusammengefasst werden.

Die touristische Produktentwicklung ist ein Teil der Tourismuspolitik und umfasst folgende Produktarten:

- Ökotourismus
- Gesundheits- und Thermentourismus (Erholung, Wellness)
- Radtourismus
- Wassertourismus
- Dorftourismus
- Gastronomie und Weintourismus
- Reittourismus
- Kulturtourismus (Kulturerbe)



Österreich – Ungarn

5.6 Ziele für nachhaltigen Tourismus und Besuchermanagement

Anmerkung: Die Erläuterung und Auflistung der Tourismusziele setzt das in Kapitel 4.2 (Kurz- und mittelfristige Ziele für die Erhaltung des Welterbes) und 4.3 (Aktionsplan) Nummerierungssystem fort. Die Ziele und Maßnahmen/Aktionen im Bereich Tourismus haben daher die laufende Nummer VII.

VII.1 Nachhaltige Touristische Suprastruktur

VII.1.1 Langfristiger Tourismusedwicklungsplan mit verbindlichen Leitsätzen

Das Gleichgewicht zwischen der weiteren Entwicklung des Tourismus und des Welterbes und dessen Erhaltung ist ein wesentliches Anliegen. In Abstimmung mit dem Ende 2003 fertiggestellten Strategiekonzept von Burgenland Tourismus, soll für die Tourismusregion Neusiedler See (insbesondere aber für das Welterbegebiet) ein langfristiger Tourismusedwicklungsplan mit verbindlichen Leitsätzen formuliert werden. Das Konzept soll sich an den übergeordneten Zielen „Nachhaltigkeit, Schwerpunkt im Bereich Nächtigungstourismus und breitgestreute Wertschöpfung in der Region“ orientieren.

Auf ungarischer Seite wird die langfristige Tourismusedwicklung im Konzept "Tourismusstrategie und Maßnahmenprogramm für die Subregion Ferto" (FKTSOP) abgedeckt (siehe 5.5.)

VII.1.2 Saisonausweitung

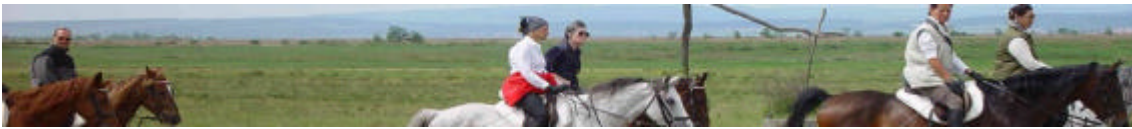
Die Region zählt zu den typischen Einsaisongebieten (Sommer). Es bestehen bereits erfolgreiche Ansätze zur Saisonausweitung beispielsweise die Neusiedler See Card (siehe folgenden Punkt), Tourismusprogramme, die Veranstaltungen bündeln, die Therme in Balf, Überlegungen für eine Therme auf österreichischem Gebiet, ganzjähriges Weinerlebnis, Nordic-Walking und Backcountry-Skiing. Diese Ansätze sollten in Abstimmung mit dem Welterbemanagement weiterentwickelt werden.

VII.1.3 Saisonale und räumliche Entzerrung der Touristenströme

Die laufenden Programme zur saisonalen und räumlichen Entzerrung der Tourismusströme sollen forciert ausgebaut werden. Besonders in der Vor- Nachsaison bieten die Kernkompetenzen der Region „Wein und Kulinarik“ sowie die Angebote im Bereich des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel und des geplanten Naturparks Neusiedler See – Leithagebirge ideale Anknüpfungspunkte.

Mit der Neusiedler See Card steht ein österreichweit anerkanntes (und von anderen Tourismusregionen bereits kopiertes) Instrument zur Steuerung der Tourismusströme unter besonderer Berücksichtigung der touristisch weniger entwickelten Gemeinden zur Verfügung. Das Konzept wird im Rahmen des laufenden INTERREG IIIA Projektes „Ökomobilität und Ökotourismus“ weiter ausgebaut. Schwerpunkte sind

- Integration von weiteren Leistungsträgern aus den Bereichen Tourismus und Verkehr (insbesondere auch aus Ungarn)
- Harmonisierung der technischen Ausstattung
- Technische Vernetzung der Leistungsträger und Partnerbetriebe
- Schaffung eines regionsübergreifenden Informationssystems für die zentrale Wartung aller touristischen Betriebsstammdaten, Erfassung der Gästestammdaten, Verrechnung der Neusiedler See Card sowie Vermittlung und Verkauf der Betten von Neusiedler See Card Partnerbetrieben



- Customer Relationship Management als Weiterentwicklung der bisherigen Marketingaktivitäten

VII.1.4 Verbesserung der Qualität der touristischen Betriebe

Diese Maßnahme entspricht dem Maßnahmenpaket des Einheitlichen Programmplanungsdokuments des Amtes der Burgenländischen Landesregierung für die EU-Ziel 1 Periode 2000-2006¹² und enthält folgende Schwerpunkte:

- Qualitätsoffensive bei den touristischen Klein- und Mittelbetrieben
- Ausbau und Verbesserung des Beherbergungs-, Gastronomie-, Freizeit- und Erlebnisangebotes
- Ausbau der „Erlebnisbereiche“ in Hotellerie und Gastronomie
- Ausbau- und Erweiterung von zielgerichteten Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Investitionen in Animations-, Betreuungs- und Kooperationsangebote

Im Bereich der Tourismusarchitektur soll zusätzlich vermehrt Augenmerk auf eine neue, moderne Architektursprache, welche sich an alter baulicher Tradition orientiert, gerichtet werden. (siehe auch Maßnahmen IV.1.8 „Landschaftsangepasst bauen“ und IV.1.10: „Burgenländische Welterbe Bauschule“). Eine neue Angebotsgruppe „Pannonisch Wohnen“, soll dem Gast typisch burgenländische Gastlichkeit vermitteln.

Entsprechendes ist im ungarischen Konzept "Tourismusstrategie und Maßnahmenprogramm für die Subregion Ferto" (FKTSOP) enthalten.

VII.1.5 Qualitätsangebot „Pannonisch Essen“

Das Angebot an regionstypischen Speisen und autochthonen Weinen in der regionalen Gastronomie soll gesteigert werden. In Anlehnung an das Konzept von Slow Food International® soll die Welterberegion Aushängeschild für eine neu ökogastronomische Sensibilität in Österreich werden. Höchster kulinarischer Genuss soll mit Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt, für Landwirtschaft und ihre Produkte verbunden werden. Die Vernetzung von Gastronomie und Produzenten wird gefördert, die lokale Küche bewahrt und regionaltypische alte Haustierrassen, Fischarten und Gemüsesorten werden erhalten.

VII.2 Nachhaltige Touristische Infrastruktur

VII.2.1 Ökotourismus und Ökomobilität

- Im Rahmen des INTERREG IIIA Vorhabens „Ö-U Pilotprojekt für nachhaltigen umweltfreundlichen Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten am Beispiel der Region Neusiedler See / Ferto-Tó“ (siehe Pkt. IV 2) soll die Region zu einer Modellregion für „Ökotourismus und Ökomobilität“ ausgebaut werden. In dem bis 2007 laufenden Projekt sind folgende Schwerpunkte geplant:
- Ausbau der bestehenden Neusiedler See Card zum „Ökomobilen Schlüssel“ für das ökotouristische Angebot
- Entwicklung und Umsetzung einer Angebotsgruppe „Ökotourismus“ unter besonderer Berücksichtigung der autofreien Anreise zum Urlaubsort
- Schaffung von ökomobilen touristischen Angeboten in Zusammenarbeit mit der Region Neusiedler See – Leithagebirge und dem Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel.

¹² Ziel 1 – Burgenland 2000 – 2006, Ergänzung zur Programmplanung (EzP), S.48ff.



VII.2.2 Schwerpunktangebot Radtourismus:

Im Rahmen des von Burgenland Tourismus ausgearbeiteten Radkonzeptes soll der Radweg B10 zu einem Modellprojekt für das zukünftige radtouristische Angebot im Burgenland ausgebaut werden.¹³ Besonderer Bedeutung kommt dabei der erlebnisorientierten Inszenierung der Radwege zu. U.a. sind folgende Maßnahmen geplant:

- Neues Beschilderungssystem und einheitliche Bodenmarkierungen, insb. an Kreuzungspunkten mit Straßen
- Schaffung von View-Points und Rastplätzen
- Heranführen des Radwegenetzes an Kulturdenkmäler (siehe Pkt. II.3)
- Einbindung des ungarischen Radwegenetzes und des Radwegenetzes im Mittelburgenland („Blaufränkischradweg“)
- Auf der ungarischen Seite ist der Radweg zwischen Balf und Fertorákos auszubauen.

VII.2.3 Touristische Belebung der Westseite des Neusiedler Sees

Mit der Gründung des Regionalverbandes Neusiedler See – Leithagebirge im Jahr 2002 wurde die Voraussetzung zur nachhaltigen Entwicklung im Bereich des besonders sensiblen Gebietes zwischen den Gemeinden Jois und Donnerskirchen geschaffen. Vordringlichstes Ziel ist die Gründung des Naturparks Neusiedler See – Leithagebirge. Das Strategiepapier des Regionalverbandes definiert als weitere tourismusrelevante Ziele:

- Erhaltung und Revitalisierung der alten Dorfkerne: Es gibt erste Ansätze, alte erhaltenswürdige Bauten anzupachten, zu renovieren und schließlich an Touristen als Ferienwohnungen zu vermieten (Projekt „Dorfhotel“).
- Erhaltung und Ausbau der Kirschbaumplantagen: Der Kirschbäume prägen das Landschaftsbild. Aktivitäten und Feste rund um die Kirschblüte und –ernte tragen zur positiven Imagebildung der Region bei.
- Im Rahmen des von der Neusiedler See Tourismus GmbH initiierten Projektes „Ökomobilität und Ökotourismus in der grenzüberschreitenden Region Neusiedler See“ sollen Modellprojekte für eine ökomobiles Angebot geschaffen werden (siehe Pkt. VII.2.1)

VII.2.4 Ausbau des Reitwegenetzes

Das bereits bestehende Reitwegnetz soll grenzüberschreitend ausgebaut werden und Partnerbetriebe in Ungarn (Reiterhöfe) für Tagesausflüge gefunden werden.

VII.2.5 Sichtbarmachen und Belebung der grenzüberschreitenden Bernsteinstraße

Die Sichtbarmachung und Inszenierung der Bernsteinstraße soll Impulse zur grenzüberschreitenden Kooperation mit weiteren Regionen entlang dieser ehemals wichtigsten internationalen Handelsroute zwischen Adria und Ostsee geben. Der Verlauf der Bernsteinstraße im Gebiet von Sopron, St. Margarethen, Donnerskirchen bis Winden führt an den wichtigsten Kulturdenkmälern des Ostufers vorbei.

VII.2.6 Bereinigung des Schilderwaldes

Dem Wildwuchs von Plakatständern, Ankündigungs- und Werbetafeln entlang der Straßen besonders an den Einfahrtstraßen der Gemeinden soll durch koordiniertes Vorgehen der Politiker Einhalt geboten werden.

¹³ Radwegkonzept Burgenland, Burgenland Tourismus, 2003



VII.3 Marketing und touristische Organisationen

VII.3.1 *Bewusstsein für den Welterbestatus schaffen*

Die im Tourismus tätige Bevölkerung soll sich mit dem Welterbestatus identifizieren. Zur Verankerung eines „Welterbewusstseins“ sollen die unter Pkt. VI dargestellten Maßnahmen verstärkt Touristikern angeboten werden. Eine grenzüberschreitende Landesausstellung „Welterbe Kulturlandschaft Ferto / Neusiedlersee“ sowie ein jährliches „Welterbefestival“ kann dazu wesentlich beitragen.

VII.3.2 *Schaffung von Info-Points*

Entlang der Radrouten, an Aussichtspunkten und bei kulturhistorisch bedeutenden Sehenswürdigkeiten sollen Info-Points zur Erläuterung und Darstellung des Wertes der einzigartigen Kulturlandschaft geschaffen werden. Der Einsatz modernster Technologien soll eine zeitgemäße Präsentation gewährleisten.

VII.3.3 *Visualisierung des Welterbes*

Um Gästen und Bevölkerung das Welterbegebiet gleichermaßen deutlich zu machen, sollen die „Eingangstore“ zum Welterbegebiet durch Landmarks hervorgehoben werden. An den Ortseinfahrten sollen Hinweisschilder angebracht werden. Zusätzlich könnten durch Landart Installationen, besonders interessante Punkte „markiert“ werden.

Im zeitlichen Jahresablauf sollen in das bereits bestehende Programm „Pannonischer Rhythmus“ der Neusiedler See Tourismus GmbH spezielle Welterbeveranstaltungen integriert werden, wobei einem Welterbefestival unter Einbeziehung der Volkskultur besondere Bedeutung zukommt.

VII.3.4 *Schaffung einer regionalen Tourismusorganisation auf ungarischem Gebiet*

Um Maßnahmen im Gleichklang und in Kooperation mit den ungarischen Tourismuspartnern des Welterbegebietes umsetzen zu können, soll die Gründung einer regionalen Tourismusorganisation in Ungarn (Tourismusentwicklungsagentur für die Region Ferto) unterstützt werden.

VII.3.5 *Grenzüberschreitendes Tourismusmarketing*

In Kooperation mit den ungarischen Partnern soll die Region Neusiedler See gemeinsam vermarktet werden und touristische Projekte verstärkt gemeinsam entwickelt werden.

VII.3.6 *Einbindung der Neusiedler See Tourismus GmbH in den Welterbeverein*

Die Neusiedler See Tourismus GmbH als regionale Destinations-Management Gesellschaft sollte als (kooptiertes) Mitglied in den Welterbeverein aufgenommen werden.

VII.3.7 *Bei Erweiterung des Welterbegebietes alle Gemeinden im Seewinkel berücksichtigen.*

Bei künftigen Überlegungen zur Erweiterung des Welterbegebietes sollen alle Gemeinden des Seewinkels berücksichtigt werden. Einerseits finden sich auch in diesen Gemeinden kulturhistorisch bedeutende Sehenswürdigkeiten, welche in der Geschichte die Entstehung der Kulturlandschaft wesentlich mitgeprägt haben, andererseits kann eine nachhaltige gemeinsame Tourismusentwicklung nur funktionieren, wenn alle an einem Strang ziehen.

5.7 Aktionsplan nachhaltiger Tourismus im Welterbegebiet

VII. Tourismus

VII.1 Nachhaltige touristische Suprastruktur

	Ziel / Maßnahme	Ziel- gebiet	Zuständiger Arbeitskreis, Partner	Realisierungszeitraum
VII.1.1	Langfristiger Tourismusentwicklungsplan mit verbindlichen Leitsätzen	A, H	AK Tourismus Burgenland Tourismus Raumentwicklungsverband der Gemeinden in der Region Ferto	kurzfristig, kontinuierlich
VII.1.2	Saisonausweitung Bestehende Ansätze und Überlegungen weiterentwickeln (z.B. Veranstaltungsprogramme, Thermen, Nordic-Walking, Backcountry-Skiing, Ganzjahresweinerlebnis), siehe auch VII.1.3	A, H	Neusiedler See Tourismus GmbH Burgenland Tourismus AK Tourismus, AK Landwirtschaft	kurz- bis mittelfristig
VII.1.3	Saisonale und räumliche Entzerrung der Touristenströme unter besonderer Berücksichtigung der Neusiedler See Card	A, H	Neusiedler See Tourismus GmbH Burgenland Tourismus AK Tourismus, AK Landwirtschaft	kurzfristig, in Umsetzung
VII.1.4	Verbesserung der Qualität der touristischen Betriebe <ul style="list-style-type: none"> ■ Qualitätsicherungsmaßnahmen lt. EzP, Ziel 1 – Burgenland 2000-2006 ■ Neue Architektursprache bei Tourismusbauten (vgl. IV.1.10) ■ Angebotsgruppe „Pannonisch Wohnen“ 	A, H	Amt der Bgld. Landesregierung AK Siedlung, AK Kultur Architekturraum Burgenland AK Tourismus Neusiedler See Tourismus GmbH Raumentwicklungsverband der Gemeinden in der Region Ferto	kurzfristig, in Umsetzung kurzfristig, kontinuierlich mittelfristig
VII.1.5	Qualitätsangebot „Pannonisch Essen“	A, H	AK Landwirtschaft, AK Tourismus	kurzfristig, teilweise schon in Umsetzung

VII.2 Nachhaltige touristische Infrastruktur

Ziel / Maßnahme	Ziel- gebiet	Zuständiger Arbeitskreis, Partner	Realisierungs- zeitraum
VII.2.1 Ökotourismus und Ökomobilität	A, H	Neusiedler See Tourismus GmbH Österr. Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten Burgenländische Landesregierung RV Neusiedler See - Leithagebirge Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, AK Siedlung, AK Tourismus, Verkehrsunternehmen: ÖBB, GySEV/RoeEE, Postbus, Busunternehmen, Magyar Turisztikai Rt Nyugat-Dunántúli Regionális Marketing Igazgatóság	in Umsetzung
VII.2.2 Angebotsschwerpunkt Radtourismus	A, H.	Burgenland Tourismus AK Tourismus, AK Kultur Raumentwicklungsverband der Gemeinden in der Region Ferto	kurzfristig
VII.2.3 Touristische Belebung der Westseite des Neusiedler Sees	A	Regionalverband Neusiedler See – Leithagebirge, NTG, AK Tourismus, AK Natur	in Umsetzung
VII.2.4 Ausbau des Reitwegenetzes	A, H	Burgenland Tourismus, AK Tourismus, Angebotsgruppe „Burgenland im Galopp“	kurz- bis mittelfristig
VII.2.5 Sichtbar machen und Belebung der grenzüberschreitenden Bernsteinstraße	A, H	AK Kultur, AK Tourismus	kurz- bis mittelfristig
VII.2.6 Bereinigung des Schilderwaldes	A	AK Siedlung, AK Tourismus, Gemeinden	kurzfristig

VII.3. Marketing und touristische Organisationen

	Ziel / Maßnahme	Ziel- gebiet	Zuständiger Arbeitskreis, Partner	Realisierungs- zeitraum
VII.3.1	Bewusstsein für den Welterbestatus schaffen (siehe auch Maßnahmen unter Pkt. VI)	A, H	Verein Welterbe, alle Arbeitskreise Ungarischer Rat für das Welterbe "Ferto-Gebiet"	kurzfristig, kontinuierlich
VII.3.2	Schaffung von Info-Points	A, H	Verein Welterbe AK Tourismus, AK Kultur Ungarischer Rat für das Welterbe "Ferto-Gebiet"	kurz- bis mittelfristig
VII.3.3	Visualisierung des Welterbes	A, H	AK Tourismus AK Kultur Ungarischer Rat für das Welterbe "Ferto-Gebiet"	kurzfristig, kontinuierlich
VII.3.4	Schaffung einer regionalen Tourismusorganisation auf ungarischem Gebiet	H	AK Tourismus	kurz- bis mittelfristig
VII.3.5	Grenzüberschreitendes Tourismusmarketing	A, H	Neusiedler See Tourismus GmbH Ungarische Tourismusorganisation AK Tourismus Burgenland Tourismus	kurz- bis mittelfristig
VII.3.6	Einbindung der Neusiedler See Tourismus GmbH in den Welterbeverein	A, H	Welterbe Verein Neusiedler See Tourismus GmbH Magyar Turisztikai Rt Nyugat- Dunántúli Regionális Marketing Igazgatóság	kurzfristig
VII.3.7	Bei Erweiterung des Welterbegebietes alle Gemeinden im Seewinkels berücksichtigen	A	Welterbeverein	mittelfristig